

AMNESTY INTERNATIONAL

PRESSEMITTEILUNG

13. Juni 2019

Mehr als 1 Million Menschen beteiligten sich an der weltweiten Kampagne, um von der iranischen Regierung die Freilassung von Nasrin Sotoudeh zu fordern!

Mehr als 1 Million Menschen aus mehr als 200 Ländern vereinigten sich, um ihre Abscheu der Verurteilung der bekannten iranischen Menschenrechtsanwältin, Nasrin Sotoudeh, zu bekunden. Die Anwältin wurde zu 38,5 Jahren Haft und 148 Peitschenhieben nach einem äußerst unfairen Verfahren verurteilt. Das sagte Amnesty International am heutigen Tag, wo die Forderungen nach Freilassung in den iranischen Botschaften überall auf der Welt überreicht werden.

Es ist ein Jahr her, dass Nasrin Sotoudeh verhaftet wurde. Das nimmt AI zum Anlass, in einer weltweiten Aktion die gesammelten Unterschriften zu überreichen. Die Forderungen lauten: Sofortige und bedingungslose Freilassung der Gefangenen! Nach dem iranischen Recht muss die Anwältin 17 Jahre der Gesamtstrafe abbüßen.

„Das grausame Urteil wurde wegen ihrer Verteidigung der Frauenrechte und wegen ihres Eintretens gegen die diskriminierende Praxis der aufgezwungenen Kleiderordnung verhängt. Das Urteil löste eine Schockwelle rund um den Globus aus. Die in dem Urteil deutlich zu erkennende Ungerechtigkeit bewegte die Herzen Tausender, die solidarisch ihre Stimmen erhoben und die Freiheit der Anwältin forderten,“ sagte Philip Luther, Leiter der Abteilung Naher Osten und Nordafrika von Amnesty International. „Wir hoffen, dass die Unterstützung dieser internationalen Kampagne Nasrin Sotoudeh, trotz der erlittenen Qualen, zeigt, dass sie nicht allein ist. Ihre anhaltende Inhaftierung zeigt für alle Welt das Ausmaß der Unterdrückung im Iran. Heute senden wir eine klare Botschaft aus: Die Welt sieht zu und unsere Kampagne wird fortgesetzt, bis die Anwältin freikommt.“

Der Fall Nasrin Sotoudeh ist typisch für die weitgehenden Verfolgungen durch die iranischen Behörden. Sie wollen so die Rufe nach Einhaltung der Menschenrechte in dem Land ersticken. AI fordert die iranischen Behörden auf, die Angriffe gegen Menschenrechtsverteidiger_innen, Menschenrechtsanwält_innen und Verteidiger_innen der Frauenrechte zu stoppen.

„Diese Kampagne, ob in Argentinien, Kamerun, Japan, Pakistan oder Spanien, demonstriert, was uns in Sachen Humanität verbindet. Wir können uns jederzeit gegen Verletzungen der Menschenrechte wenden, wo immer sie auch in der Welt passieren,“ sagte Philip Luther.

Am 10. Juni 2019 hatten 1.188.381 Menschen unsere Petition unterschrieben!

Hintergrund

Nasrin Sotoudeh ist eine bekannte Menschenrechtsanwältin und Verteidigerin der Frauenrechte. Sie hat ihr Leben der friedlichen Arbeit für die Menschenrechte gewidmet. Sie setzt sich auch gegen die erzwungene Kleiderordnung und gegen die Todesstrafe ein. Sie wurde am 13. Juni 2018 inhaftiert.

Im März 2019 wurde sie zu 33,5 Jahren Haft und zu 148 Peitschenhieben wegen ihres Einsatzes für die Menschenrechte verurteilt. Nach dem iranischen Strafgesetz bedeutet das 12 Jahre Haft (die längste der verhängten Strafen).

Schon im September 2016 wurde die Anwältin zu fünf Jahren Haft verurteilt. Auch in diesem Prozess ging es um ihren Einsatz für die Menschenrechte. Beide Urteile zusammen ergeben 38,5 Jahre Inhaftierung, von denen sie 17 Jahre verbüßen muss.

(Werner Kohlhauer: Unautorisierte Übertragung der Koordinationsgruppe Iran. Es gilt das englische Original.)